

Nachrichten



Pauline, Lasse, Mutter Maike Niemann, Lisa, Rainer Mügge und Melanie Wilkens (von links) pflanzten drei Bäume, für jedes Kind einen. Foto Lankuttis

Neues Terrain für alte Sorten

Kinder übernehmen Patenschaft für Apfel- und Birnbäume auf Streuobstwiese

Ahrenswohldede.. Fast jedes Kind in Ahrenswolde hat jetzt einen Apfelbaum. Gemeinsam haben Familien aus dem Dorf eine Streuobstwiese angelegt und 136 Hochstamm bäume verschiedener Apfel- und Birnensorten gepflanzt. Das Bio-Bauernpaar Elisabeth und Herbert Meibohm hatte zu dem Pflanzfest

eingeladen.

Die Meibohms hatten zusammen mit dem Pomologen Eckart Brandt aus Großenwörden und dem BUND das Projekt auf den Weg gebracht und einen Hektar ihres Grünlandes in eine Streuobstwiese umgewandelt. In Vergessenheit geratene Sorten wie Finkenwerder Herbstprinz, Horneburger Pfannkuchen oder die Birne Graf Moltke hat Brandt ausgesucht und geliefert. Die Kinder übernahmen Patenschaften und halfen tüchtig mit. "Wir haben alle 88 Kinder im Alter von null bis 14 Jahren eingeladen", sagte Herbert Meibohm. Von denen sind jetzt 68 Namen an den Bäumen zu lesen. Insgesamt vergab Sonja Corleis rund 90 Patenschaften, auch an Erwachsene und Kunden des Hofes. "Das ist eine schöne Aktion für die Dorfgemeinschaft und für die Natur", meinte Maike Niemann, die mit drei Kindern dabei war. "Weil die so lecker schmecken", hat sich Sohn Lasse (6) einen Birnbaum ausgesucht. Tochter Lisa (10) freut sich, "dass man die anderen mal sieht."

Am Sonnabendvormittag war die Wiese kurz hinter Ahrenswolde Richtung Ahrensmoor-Ost/Wohnste der Treffpunkt. Heißen Apfelsaft und Pfannkuchen mit Apfelmus gab es zur Stärkung. Auch Bürgermeister Uwe Arndt beobachtete das Treiben. Die schwere Arbeit, das Ausheben der Löcher und Rammen der Pfähle, übernahmen Bagger und Trecker. Fachkundig angeleitet von Brandt und BUND-Mitarbeiterinnen lernten auch die Großen noch manches. Und das soll fortgesetzt werden. Die nächste Aktion ist der Schnitt der Bäume im Frühjahr.

Streuobstwiesen, bei denen die Bäume "gestreut" auf einer Wiese stehen, seien ein Paradies für Tier- und Pflanzenarten, sagte Sabine Washof vom Landesverband des BUND. Sie wünscht sich Nachahmer des Projektes. Der Naturschutzverein ist zurzeit dabei, ein Kataster über Streuobstwiesen zu erstellen. Die jungen Bäume in Ahrenswohldede finanzierten die Ahlerstedter Windparkstiftung, Bioland und Beckers



PDF
Complete

*Your complimentary
use period has ended.
Thank you for using
PDF Complete.*

[Click Here to upgrade to
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

 [Artikel drucken](#)

[Fenster schließen](#)

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG